

# Jahresbericht

Kaufmännischer Verband Zürich



# 2015

**kaufmännischer  
verband**

*mehr wirtschaft. für mich.  
in zürich.*

# GDI-Tagung · 28. Januar 2015



Impressionen



<i>Vorwort</i>	Gestern wie heute – die Mitglieder sind unsere Basis	4
<i>Impuls</i>	Den Faden aufnehmen, die Zukunft gestalten	5
<i>Beruf und Bildung</i>	Erfahrung, Wissen und Kreativität zahlen sich aus	6
<i>Partner</i>	Fünf Fragen an VZH-Präsidentin Claudia Bucheli Ruffieux	8
<i>Rechtsdienst</i>	Konstruktiver Ansatz schafft Perspektiven	9
<i>Konkret</i>	Netzwerk und Wissensplattform: Fachgruppe WBP	11
<i>Laufbahn- und Karriereberatung</i>	Für jede Fragestellung die passende Beratung	12
<i>Weiterbildung</i>	Teilnehmende schätzen Praxisnähe und Austausch	13
<i>Marketing</i>	Positive Entwicklung bei den Mitgliederzahlen	14
<i>Jugendstelle</i>	Neue Angebote für Clubmitglieder	15
<i>Mieter Kaufleuten</i>	Idealer Standort für vorausschauende Unternehmen	16
<i>Carte Blanche</i>	Wandelnde Ansprüche in der KV-Ausbildung	17
<i>KV Zürich Business School</i>	Meilenstein: Qualitätsmanagementsystem	18
	Meilenstein: Bildungszentrum Sihlpost	19
<i>Gruppen</i>	Vielfältiges Engagement	20
<i>Gemeinschaft</i>	Ein Berufsleben lang aktiv unterstützt	22
<i>Personalwesen</i>	35 Jahre für den Verband im Einsatz	23
<i>Finanzen</i>	<i>Kaufmännischer Verband Zürich</i>	
	Gewinn auf Budgetkurs	24
	Bericht der Revisionsstelle	26
	Konsolidierte Jahresrechnung	27
	Bilanz per 31. Dezember 2015	28
	Anhang	30
<i>Finanzen</i>	<i>KV Zürich Business School</i>	
	Mehrausgaben bei den Schulinvestitionen	32
	Bericht der Revisionsstelle	34
	Erfolgsrechnung	35
	Bilanz per 31. Dezember 2015	36
	Anhang	37
<i>Gremien</i>	Gut zu wissen	42

# Gestern wie heute – die Mitglieder sind unsere Basis.



## Rico Roth

Präsident  
Kaufmännischer Verband Zürich

**Von Rico Roth.** Heute wie vor hundert Jahren sind unsere Mitglieder die Basis und das Fundament des Kaufmännischen Verbandes Zürich. An ihrer Rolle hat sich über die Jahre nichts geändert: Mitglieder sind zugleich Kunden und Dienstleistungsempfänger, aber auch Aufsichtsorgan, Eigentümer und – über ihre Mitgliederbeiträge – wichtige Ressourcengeber des Verbandes. Kurz: Ohne Mitglieder kein Verband!

Grundlegend verändert haben sich im Laufe der Zeit hingegen die Bedürfnisse der Mitglieder bezüglich des

Dienstleistungsangebots und der verschiedenen Beratungsmöglichkeiten. Lag das Interesse früher eher bei spannenden Vorträgen oder Veranstaltungen zu aktuellen, berufs- oder sozialpolitischen Fragen, sehen die Mitglieder ihren Berufsverband heute vor allem als professionelles Kompetenzzentrum für Bildungsfragen und als Beratungsstelle bei Problemen im Beruf.

Geht es um die Frage nach dem konkreten Nutzen einer Verbandsmitgliedschaft, stehen jedoch längst nicht mehr nur monetäre Vorteile im Vordergrund. Auch der früher gewichtige Solidaritätsgedanke ist heute beim Entscheid für eine Mitgliedschaft eher sekundär. Vor diesem Hintergrund ist der Verband besonders gefordert, geeig-

nete Kommunikationskanäle zu finden, um sein Angebot gegenüber potenziellen Neumitgliedern ansprechend zu präsentieren.

Der Kaufmännische Verband Zürich engagiert sich seit seiner Gründung erfolgreich für Bildung und Beruf im kaufmännisch-betriebswirtschaftlichen Umfeld. Wir sind stolz, als grösste Sektion und als starker Sozialpartner aktuell gegen 16 000 Mitglieder zu vertreten. Veränderte Werte und gesellschaftliche Entwicklungen stellen aber auch für unseren Verband eine Herausforderung dar – etwa wenn es darum geht, dem bei Mitgliederorganisationen allgemein verbreiteten Mitgliederrückgang aktiv entgegenzuwirken.

Wie also wird sich der demografische Wandel künftig auf die Mitgliederstruktur von Berufsverbänden und Organisationen auswirken? Schwierig vorzusehen! Schon heute muss dieser Faktor aber in die strategischen Überlegungen miteinbezogen werden. Werden Mitgliedsjubiläen von mehr als 70 Jahren bald der Vergangenheit angehören? Die Zukunft wird es zeigen.

Unsere Mitglieder – und somit unsere Kunden – liegen uns am Herzen. Ihre Anliegen machen wir zu unseren Anliegen. In regelmässigen Abständen untersuchen und analysieren wir deshalb die Mitgliederzufriedenheit – schliesslich sollen unsere Aktivitäten und Dienstleistungen zielgerichtet und auf die Bedürfnisse unserer Mitglieder abgestimmt erfolgen. 2015 haben Sie dem Kaufmännischen Verband einmal mehr Ihre Treue geschenkt. Dafür bedanke ich mich ganz herzlich bei Ihnen. Gerne stehen wir Ihnen weiterhin jederzeit als Ansprechpartner in Bildungs- oder Berufsfragen zur Seite.

# Den Faden aufnehmen, die Zukunft gestalten.

*Die Zeichen der Zeit und die Anliegen der Arbeitnehmenden erkennen; präsent sein, wo das Leben pulsiert: Dieses Muster zieht sich wie ein roter Faden durch die Geschichte des Kaufmännischen Verbandes Zürich. Heute ist es wichtiger denn je, am Puls der Zeit zu sein. Der Kaufmännische Verband trägt dieser Herausforderung mit neuen Angeboten und Projekten beständig Rechnung.*

**Von Rolf Butz.** Noch nie vollzog sich der wirtschaftliche und gesellschaftliche Wandel so rasant und weitgreifend wie heute - technologischer Entwicklung sei Dank. Für uns als Verband bedeutet dies, dass wir bei unserem Engagement noch stärker fokussieren müssen. Nur so schaffen wir es, den Nutzen für unsere Mitglieder ins Zentrum unseres Wirkens zu stellen. Ganz konkret gelingt uns dies zum Beispiel mit Angeboten für sämtliche Mitgliedergruppen. So haben wir 2015 unsere Laufbahn- und Karriereberatung gezielt weiter ausgebaut und verschiedene neue Services lanciert: Ins Leben gerufen haben wir unter anderem die „Bewerbungsstrategien 45+“, und für junge Kaufleute haben wir die Website kvz-testareal.ch realisiert, auf der sie erstmals online QV-Nullserien lösen konnten. Auch den 2014 lancierten

KV-Laufbahntag haben wir erfolgreich wiederholt.

**Neues Flaggschiff der Weiterbildungslandschaft** Angebote und Dienstleistungen entwickeln, die echten Bedürfnissen entsprechen, kann nur, wer nahe bei den Menschen ist und weiss, was sie beschäftigt. Der Kaufmännische Verband Zürich war sich dessen immer bewusst - auch dann, wenn es im Verlauf seiner mehr als 150-jährigen Geschichte darum ging, strategisch wichtige Projekte in Angriff zu nehmen. Sei es nun der Bau des heute legendären Verbandshauses Kaufleuten, des Stammschulhauses im Kreis 5 - oder ganz aktuell: die Eröffnung des neuen Bildungszentrums der KV Zürich Business School Weiterbildung in der Sihlpost direkt beim Zürcher Hauptbahnhof. Die Einweihung des Bildungszentrums im März 2016 markierte nach gut zweieinhalbjähriger Bauzeit einen Meilenstein für die Zukunft der Schule. Das neue Flaggschiff in Sachen Weiterbildung setzt auf ein bewährt praxisnahes, auf die Bedürfnisse von Weiterbildungskunden und Firmen abgestimmtes Angebot an Bildungsgängen und Beratungsangeboten. Damit leisten Verband und Schule einmal mehr einen Beitrag für einen starken, vielfältigen Bildungs- und Wirtschaftsstandort Zürich. Und auch dies ist ein Muster, das sich wie ein roter Faden durch die Geschichte unseres Verbandes zieht.



**Rolf Butz**

Geschäftsführer  
Kaufmännischer Verband Zürich

# Erfahrung, Wissen und Kreativität zahlen sich aus.

*Von Sabina Erni. Mit dem neu lancierten Roundtable „Bewerbungsstrategie 45+“ trifft der Kaufmännische Verband Zürich den Nerv der Zeit. Mit betroffenen Arbeitnehmenden sowie interessierten RAV- und HR-Verantwortlichen werden in vertrauensvollem Rahmen und einer inspirierenden Arbeitsweise nebst neuen Aspekten konkrete Hilfestellungen für eine neue Berufsphase erarbeitet und reflektiert.*

Wir wurden überrannt. Der zweite und dritte Roundtable „Bewerbungsstrategie 45+“ waren innert weniger Stunden ausgebucht. Im Frühling nehmen wir die erfolgreiche Serie wieder auf. In wechselnden Kleingruppen erkunden wir innovative Herangehensweisen für ein Bewerbungsvorhaben ab 45 Jahren. Bei unserer Arbeitsweise zählen wir auf die Erfahrung, das Wissen und die Kreativität der Teilnehmenden. Wir dozieren nicht, sondern arbeiten mit den Teilnehmenden am runden Tisch. Dabei zeigt sich jedes Mal, dass Fachkräfte mit sehr viel Lebenserfahrung und Potenzial quasi direkt vor der Tür stehen. Die vielen positiven Rückmeldungen motivieren uns, anstehende Fragestellungen vermehrt mit neuartigen Methoden anzugehen.

Unser Pocketguide „50 plus – Arbeiten und Neuorientierung für erfahrene Arbeitnehmende“ stösst auf ähnlich grosse Resonanz. Das Büchlein im praktischen Format ermöglicht ein stilles Auseinandersetzen mit teilweise schwierigen Tatsachen, denen wir uns mit zunehmendem Alter stellen müssen. Sie betreffen den rasanten gesellschaftlichen Wandel, Vorurteile oder plötzliche Arbeitslosigkeit. Der Pocketguide liefert wertvolle Denkanstösse sowie hilfreiche rechtliche Hinweise.

Diese beiden Beispiele zeigen deutlich, dass wir mit einem verstärkten Engagement und Angebot für Mitarbeitende ab 45 einen Nerv treffen, ein wichtiges Bedürfnis abdecken und ein zentrales Thema ansprechen. Der Kaufmännische Verband ist auch auf politischer Ebene und in der medialen Öffentlichkeit aktiv. Ein Umdenken in Wirtschaft und Politik lässt sich allerdings nicht von heute auf morgen bewerkstelligen. Auch aus diesem Grund lohnt es sich, nicht zuzuwarten, sondern Veränderungen bei sich selber zu erproben: Was kann ich umkrempeln? Was an meinem bisherigem Verhalten sollte ich hinterfragen? Was wollte ich längst ausprobieren? Der Kaufmännische Verband Zürich bietet sich gerne als Partner an. Mit unseren Angeboten unterstützen wir Arbeitnehmende auf ihrer ganz persönlichen Reise zu neuen Berufszielen.

## Sabina Erni

Beruf und Bildung  
Kaufmännischer Verband Zürich



„Der *Roundtable Bewerbungsstrategie 45+* überzeugt mit gutem Konzept, souveränen Moderierenden und den richtigen Themen. Da die Veranstaltung neben Stellensuchenden auch HR-Fachleute anzog, ergab sich ein spannender Erfahrungsaustausch. Ängsten und dem Gefühl der Hilflosigkeit konnte auf einer guten Ebene begegnet werden. Zudem fühle ich mich darin bestätigt, weiterhin bewusst auch Mitarbeitende über 55 einzustellen. Die Vorteile liegen auf der Hand: Sicherheit, Konstanz, Kontinuität.“

## Carmen Erne

HR-Verantwortliche  
INTUS AG



# Fünf Fragen

## an Claudia Bucheli Ruffieux

**Im Gespräch mit Rolf Butz.** Seit Mai 2015 vertritt Claudia Bucheli Ruffieux als VZH-Präsidentin die Interessen der rund 2300 Mitgliedsfirmen aus verschiedenen Branchen im Wirtschaftsraum Zürich. Was sie sich vom Kaufmännischen Verband Zürich als Sozialpartner erhofft und welche Themen sie aktuell am meisten beschäftigt, erklärt sie im Gespräch mit Rolf Butz.



**Frau Bucheli Ruffieux, Sie wirken seit Juni 2015 als VZH-Präsidentin. Welche Fragen haben Sie seit Ihrem Amtsantritt am meisten beschäftigt?**

Nebst den ganz grossen Herausforderungen wie der Reform der Altersvorsorge, den Folgen der Aufhebung des Euromindestkurses oder der wirtschaftsverträglichen Umsetzung der Masseneinwanderungs-Initiative befassten wir uns nach meinem Amtsantritt schnell auch mit Fragen rund um die Arbeitszeit - inklusive Erarbeitung des neuen

Gesamtarbeitsvertrags - oder dem Verzicht auf die Arbeitszeiterfassung. Gerade dieses Projekt mit dem Kaufmännischen Verband Zürich ist zweifellos ein anschauliches Beispiel für das konstruktive Funktionieren unserer Sozialpartnerschaft. Für mich persönlich ging es in den ersten Monaten vor allem auch darum, viele neue Menschen kennenzulernen und Beziehungen, die ich bereits als Vorstandsmitglied des VZH knüpfen konnte, zu vertiefen.

**Was ist in Ihren Augen die Grundlage für die bewährte Sozialpartnerschaft zwischen dem VZH und dem Kaufmännischen Verband Zürich?** Sicher hat es stets geholfen, dass zwischen den Geschäftsstellen und den Präsidien der beiden Verbände eine solide persönliche Beziehung besteht. Auf dieser Grundlage kann man in Sachfragen und Verhandlungen auf vernünftige und wertschätzende Art und Weise diskutieren, sodass wir in der Vergangenheit auch

bei divergierenden Ansichten immer Lösungen gefunden haben. Der regelmässige Austausch ist entscheidend und wird gepflegt.

**Wo sehen Sie die grössten Herausforderungen, denen sich Arbeitgebende und Arbeitnehmende am Platz Zürich in der nächsten Zeit gemeinsam stellen müssen?** Die drei vielleicht wichtigsten Themen habe ich bereits einleitend genannt. In Zürich stellt sich zudem verschärft das Problem der Bewilligungen für Fachkräfte aus Drittstaaten. Daneben sind beispielsweise Demografie, Digitalisierung, Bürokratisierung und Regulierung oder die immer bedeutendere Rechtsunsicherheit zu nennen. Fast alles hängt zusammen und kann nur gemeinsam gelöst werden.

**Was erwarten Sie in diesem Kontext vom Kaufmännischen Verband Zürich?** Vom Kaufmännischen Verband Zürich wünschen wir uns eine weiterhin konstruktive Zusammenarbeit, die sich an der Wirklichkeit orientiert, sowie Offenheit und Verlässlichkeit.

**Welche Ziele haben Sie sich für Ihr weiteres Wirken mit dem VZH gesetzt?** Das bereits sehr gut etablierte Dienstleistungsangebot des VZH soll auf dem bisherigen Niveau weitergeführt und punktuell noch ausgebaut werden. Die ständige Gewinnung neuer Mitglieder ist eines unserer Dauerziele. Nur dann bleiben wir im Grossraum Zürich weiterhin eine bedeutende Arbeitgeberorganisation und damit für den Kaufmännischen Verband Zürich ein ernst zu nehmender Sozialpartner. Eine weitere Daueraufgabe ist für uns, überall dort politisch Einfluss zu nehmen, wo wir die Wettbewerbsfähigkeit unserer Mitglieder stärken können.

*Claudia Eugster\**

Rechtsberaterin  
Kaufmännischer Verband Zürich

*Thomas Letsch*

Rechtsberater  
Kaufmännischer Verband Zürich

*Madeleine Guntern*

Rechtsberaterin  
Kaufmännischer Verband Zürich

*Olivier Araki*

Rechtsberater  
Kaufmännischer Verband Zürich

Anfrage-  
statistik  
2015

Telefonische Erstauskünfte.....	2800
Schriftliche Auskünfte .....	1000
Persönliche Beratungen .....	120
Juristisches Coaching .....	440
länger als 3 Monate: Interventionen / Vertretungen	
Rechtsschutzgesuche .....	35
(Prozesskostengutsprachen)	

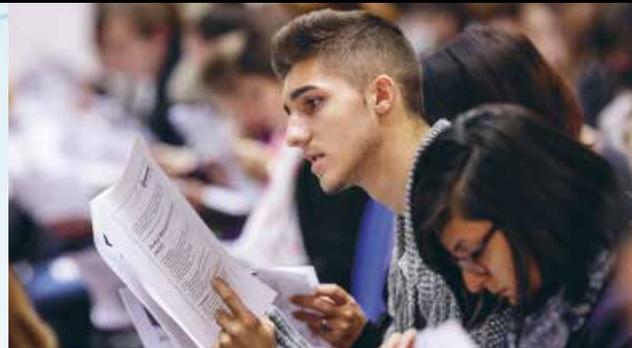
\*nicht abgebildet

„Wenn unseren Mitgliedern etwas unter den Nägeln brennt, dann ist die Stimmung am Arbeitsplatz im Keller. Die Balance zwischen Geben und Nehmen ist gekippt. Das belastet die Betroffenen und führt zu Leistungseinbussen. Unser Rechtsdienst hat das Know-how und die nötige Erfahrung, um ganz unkompliziert und diskret Ausgleich zu schaffen. Mit diesem konstruktiven Ansatz entwickeln wir zusammen mit unseren Mitgliedern in weiteren Schritten neue Perspektiven.“

**Daniel Tiboldi**

Leiter Beruf und Bildung  
Kaufmännischer Verband Zürich

# Zweiter KV-Laufbahntag · 12. November 2015



Impressionen



FOTOS Bear Habermacher



„Orientierung wird in unserer komplexen Welt immer wichtiger. Bedürfnisse und Themen aufnehmen sowie Wissen und Netzwerk zugänglich machen, sind dabei bedeutende Aufgaben. Aufgaben, die unser Berufsverband auf vielfältige Weise aktiv wahrnimmt – zum Beispiel über das Engagement der Fachgruppe Wir Berufs- und Praxisbildner/innen oder über neue Plattformen wie den KV-Laufbahntag, der von Lernenden und Berufs- und Praxisbildner/innen sehr geschätzt wurde.“

## **Miriam Ciriacidis**

Ausbildungsverantwortliche für die kaufmännische Lehre  
Swiss Re, Junior Power



„Nach dem Erstkontakt entscheiden sich viele Mitglieder für eine weiterführende, vertiefte Beratung. Das erste Treffen dient jeweils der groben Orientierung und Vertrauensbildung. Danach beansprucht etwa die Hälfte der Ratsuchenden mit komplexeren Berufs- und Lebensumständen eine kostenpflichtige Folgeberatung. Besonders gefragt sind der Bewerbungsdossier-Check, die Laufbahn- und Karriereberatung, Beratungen zur Stellensuche und klassische Coachings.“

**Susanne Ott**

Laufbahn- und Karriereberatung  
Kaufmännischer Verband Zürich

Statistik  
2015

## Anzahl Laufbahn- und Karriereberatungen

zwischen März und Dezember 2015

### im Alter von:

16-22 Jahre .....	34
18-30 Jahre.....	72
30-40 Jahre .....	112
45 plus .....	69

### zu den folgenden Themen:

CV-/Dossier-Check .....	221
Karriere- und Laufbahnberatung .....	102
Beratungen zur Stellensuche (u.a. Vorstellungstraining, Spezialfragen) .....	84
Coachings / Sonstiges .....	41



„Seit Herbst 2014 absolviere ich den Lehrgang NDS HF Management and Leadership an der KV Zürich Business School und stehe nun kurz vor dem Abschluss. Dank der idealen Unterrichtszeiten konnte ich Studium und 100%-Arbeitspensum miteinander vereinbaren. Die Dozierenden verfügen über profunde Fachkenntnisse und eine breite Praxiserfahrung. Der Mix aus Frontalunterricht, Praxisbeispielen und Gruppenarbeiten ermöglichte es uns, das Erlernete direkt im Unterricht anzuwenden – das hat mich beruflich wie auch privat weitergebracht.“

### Nicole Vurma

Ausbildungsverantwortliche und Qualitätsleiterin  
Kaufmännischer Verband Zürich

„Als Kursleiterin für den Kaufmännischen Verband Zürich gefällt mir, dass sich hier gut qualifizierte Teilnehmende aus verschiedensten Bereichen und Positionen begegnen. Dieser Austausch ist sehr wertvoll. Arbeitsmethodik und Zeitmanagement sind für einige anspruchsvolle Themen. Deshalb beeindruckt mich immer wieder, wie mutig sich die Teilnehmenden auf Neues einlassen und ihre Routinen hinterfragen. Am Verband schätze ich besonders die hoch professionell ausgestatteten Kursräume und die perfekte Betreuung, die ein Arbeiten auf allerhöchstem Niveau erlauben.“

### Sibylle Jäger

Seminarleiterin „Office Management – ganz praktisch“  
Inhaberin Sibylle Jäger Learning & Development



semi  
nare



„Meine Karrierelaufbahn habe ich schon früh genau geplant. Dennoch gab es eine Zeit, in der ich bezüglich der nächsten Karrierestufe einen externen Blickwinkel gebraucht habe. Ich entschied mich für die Karriere- und Laufbahnberatung des Kaufmännischen Verbandes Zürich. Mit Susanne Ott, meiner Beraterin, analysierte ich detailliert meine Situation und erarbeitete konkrete Lösungen. Für mich ist die Mitgliedschaft im Kaufmännischen Verband Zürich auch deshalb eine absolut lohnenswerte Entscheidung.“

**Markus Rinke**

Mitglied  
Kaufmännischer Verband Zürich

Statistik  
2015

Mitglieder

2014

2015

	.....			.....		
	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total
<b>Aktivmitglieder</b>	6814	4245	11 059	6963	4282	11 245
<b>Verkaufspersonal</b>	275	76	351	241	96	337
<b>Veteranen KfmV Zürich</b>	573	631	1204	567	586	1153
<b>Veteranen KfmV Schweiz</b>	218	794	1012	204	736	940
<b>Mitglieder im Ausland</b>	13	16	29	11	12	23
<b>Ehrenmitglieder</b>	4	15	19	4	14	18
	7897	5777	13 674	7990	5726	13 716
<b>Clubmitglieder (alle Lehrjahre)</b>	1117	727	1844	1089	718	1807
	9014	6504	15 518	9 079	6444	15 523

„Ich interessiere mich für Medien und Journalismus. Um erste Erfahrungen zu sammeln, schreibe ich beim Lernenden-Magazin „Escherwyss“ mit. So habe ich auch den Kaufmännischen Verband Zürich kennengelernt und bin Clubmitglied geworden. Überzeugt haben mich die verschiedenen Vorteile wie der Lerntechnik-Kurs oder der Spezialzugang mit QV-Nullserien auf kvz-testareal.ch. Am Ende der Lehre werde ich auf jeden Fall Mitglied bleiben und mich vom Verband in Sachen Karriereplanung beraten lassen.“

## Marinna Schmid

17 Jahre,  
Lernende 2. Lehrjahr M-Profil

Neue  
Highlights

## Rund ums Qualifikationsverfahren

### Januar/Februar

Das QV rückt näher. Neu profitieren Clubmitglieder von einem Spezialzugang auf kvz-testareal.ch. Originalfragen aus QV-Nullserien sind dort als Online-Tests aufbereitet. Besonders Engagierte besuchen zudem unsere bewährten Lerntechnik-Kurse.

### Juni/Juli

Daumendrücken und Lernen haben sich gelohnt. Wir gratulieren allen erfolgreichen QV-Kandidatinnen und Kandidaten! Absolventinnen und Absolventen „im Rang“ (Abschlussnote 5.3 oder mehr) erhalten im Rahmen der Diplomfeier im Hallenstadion eine Mitgliedschaft bis Ende 2016 als Geschenk für ihre tolle Leistung.

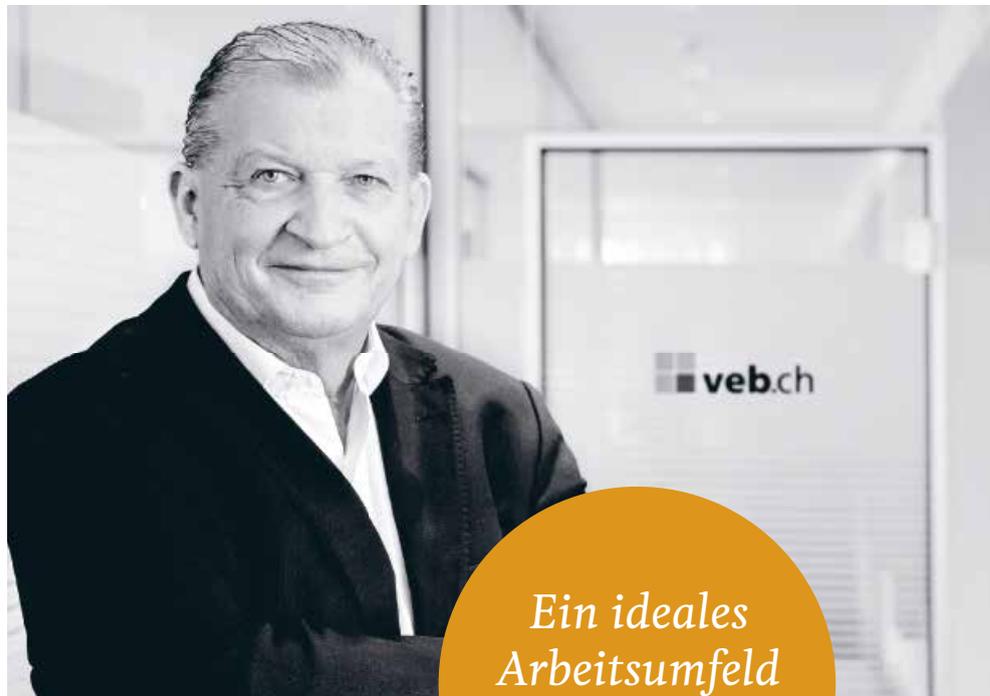
## Mieter Kaufleuten

SWISS | PROPERTY

Swiss Property AG

Jasmin zu Sayn-Wittgenstein, Sales/Client Management

„Seit fast einem Jahr haben wir im Kaufleuten unsere Büros. Die Lage und das traditionelle Gebäude, welches weit über Zürich hinaus bekannt ist, bieten uns einen optimalen, äusserst repräsentativen Standort. Beim Mieterausbau konnten wir unsere Räume genau nach unseren Vorstellungen einrichten. Den kameradschaftlichen Umgang mit unseren Nachbarn im Haus schätzen wir sehr. Es ist immer eine Freude, wenn wir Geschäftspartner zu uns einladen und sie von unseren Büros merklich beeindruckt sind.“



veb.ch

Herbert Mattle, Präsident veb.ch

„Als grösster Schweizer Verband für Rechnungslegung, Controlling und Rechnungswesen veb.ch schätzen wir die erstklassige Lage unserer Büros im dritten Stock des Kaufleuten mitten im Herzen von Zürich. Das altehrwürdige Gebäude ist weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt und mit den öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut erreichbar. Die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle sowie die Kursteilnehmenden schätzen besonders die hellen, freundlichen und grosszügigen Räume sowie die moderne Infrastruktur.“

Ein ideales  
Arbeitsumfeld  
im Herzen  
Zürichs

Swiss Marketing

Uwe Tännler, Präsident Swiss Marketing

„Als Berufs- und Fachverband mit Hauptsitz im Zürcher Kaufleuten fühlen wir tagtäglich den Puls der Schweizer Wirtschaft. Zentral ist dabei nicht nur unser Standort, sondern auch der Fokus auf unser duales Bildungssystem mit seiner Praxisnähe. Durch unsere Fachprüfungen stellen wir hervorragend ausgebildeten Nachwuchs, der sich zu qualifizierten Mitarbeitenden entwickelt und so zum Erfolg des Wirtschaftsplatzes beiträgt. Unser Netzwerk erstreckt sich auf alle Führungsebenen - auch über die Landesgrenzen hinaus.“



# Die Kaufmännische Ausbildung im Fokus sich wandelnder Ansprüche.

*Vor vier Jahren trat die neue kaufmännische Bildungsverordnung in Kraft. Ihre Erarbeitung nahm mehrere Jahre in Anspruch. Was ist seither geschehen? Inwiefern haben sich die Anforderungen des Marktes verändert?*

Seit 2012 ist die Welt nicht grundsätzlich anders geworden, doch haben sich einige Entwicklungen akzentuiert. Die Globalisierung ist ein Faktum und macht auch vor der Schweiz nicht halt. Dies wissen wir spätestens seit der Finanzkrise und ihren Auswirkungen sowie der Freigabe des Eurowechsellurses. Die Bedeutung internationaler Regulatorien und Vorschriften sowie die damit verbundene Forderung nach „Compliance“ hat in vielen Bereichen zugenommen. Die demografische Veränderung der Gesellschaft schreitet voran und erhält gegenwärtig durch die Flüchtlingsströme eine zusätzliche Dynamik. Die Entwicklungen im IT- und Medienbereich durchdringen unser gesamtes gesellschaftliches Leben. Im Bildungswesen haben sich die zu Beginn des neuen Jahrtausends gegründeten Fachhochschulen etabliert und eröffnen auch in der kaufmännischen Bildung neue Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Welche Anforderungen stellen diese Entwicklungen an die kaufmännische Aus- und Weiterbildung? Betrachtet man die eingangs erwähnte kaufmännische Bildungsverordnung für die kaufmännische Grundbildung, zeichnen sich keine fundamental neuen Lehr- bzw. Lerngebiete ab, es gibt aber sehr wohl Bereiche, deren Bedeutung zunehmen wird. Angesichts der fortschreitenden globalen Vernetzung wird die Bedeutung des Verständnisses von gesamtwirtschaftlichen Zusammenhängen, von vernetztem Denken sowie Fremdsprachenkenntnissen zunehmen. Die veränderten regulatorischen Vorschriften bedingen eine fundierte Ausbildung im rechtlichen Bereich sowie ein Verständnis für wirtschaftsethische Zusammenhänge.

Kommunikations-, Team- und Lernfähigkeit werden ebenfalls nochmals an Bedeutung gewinnen – die zukünftigen Kaufleute müssen ein hohes Mass an Flexibilität in allen Bereichen aufweisen. Das Bildungssystem ist auch in Sachen Flexibilität gefordert: Die Durchlässigkeit zwischen Bildungsgängen und -systemen muss nochmals verbessert und administrative Hürden, auch hinsichtlich Mobilität, müssen abgebaut werden. Die kaufmännische Ausbildung in der Schweiz ist gut aufgestellt – es gilt, die Vorzüge unseres international beachteten Bildungssystems konsequent zu nutzen und auf dem Erreichten aufzubauen.

**Prof. Dr. Markus Zwysig**

Abteilungsleiter Berufsfachschulen und Weiterbildung MBA



## Visionen aus dem Leitbild prägen über die Q-Standards den Alltag

**Von René Portenier.** Mit der Publikation ihres pädagogischen Konzepts präsentierte die Grundbildung der KV Zürich Business School 2015 nach mehrjähriger Entwicklungs- und Evaluationszeit ihr umfassendes Qualitätsmanagementsystem. Mit diesem Meilenstein leistet die Schule einen zentralen Beitrag an eine nachhaltig exzellente Schulqualität.

2015 war das Kulminationsjahr eines langen Entwicklungsprozesses im Qualitätsmanagement unserer Schule. Was vor neun Jahren begann, nämlich die integrale Entwicklung unserer Qualitäts-Standards (kurz: Q-Standards), fand im August 2015 mit der Publikation des vollständigen pädagogischen Konzepts seinen Abschluss. Trotz einer längeren, von zahlreichen Pensionierungen geprägten Phase, ist es uns als Institution gelungen, das begonnene Konzept mit den seit 2008 rund hundert neu eingestellten Lehrpersonen erfolgreich weiterzuentwickeln. Die fünf im pädagogischen Konzept enthaltenen Qualitätsbereiche sind:

- Prüfen und Beurteilen
- Lehren und Lernen
- Lebensraum Klasse und Lebensraum Schule
- Schulmanagement und Schulführung
- Professionalisieren

Diese fünf Bereiche werden im pädagogischen Konzept durch je einen Q-Standard verbindlich geregelt. Die Q-Standards sind von der Schulleitung und der Lehrerschaft gemeinsam entwickelt worden. Das Resultat ist ein Leistungsausweis, auf den unsere Schule stolz sein darf. Es ist nun an der Lehrerschaft, die Standards anzuwenden, denn sie sind für alle bindend und bis auf Weiteres nicht verhandelbar. Die Schulleitung steht ihrerseits in der Pflicht, das pädagogische Konzept allen neuen Lehrpersonen in verbindlicher Form zu vermitteln. Das ist insofern nicht ganz einfach, als dass die erst kürzlich neu eingetretenen Lehrpersonen bei der Entwicklung der Q-Standards nicht involviert waren.

Dass es gelungen ist, den Teamgeist unter den Lehrenden trotz der Grösse des Lehrkörpers und der jährlich wegen Pensionierungen zahlreich aus- und neu eintretenden Lehrpersonen zu wahren, ist für die Schulleitung eine grosse Genugtuung. Dies hängt ohne Zweifel auch mit dem pädagogischen Konzept zusammen, welches in diesem Kontext als verbindendes Element wirkt. Über die aus dem Leitbild der Schule abgeleiteten Q-Standards wird der visionäre Charakter des Leitbilds im Alltag unmittelbar spürbar, was die gemeinsam gelebte Schulkultur nachhaltig prägt. Auch das ist ein Erfolg!

### René Portenier

Rektor Grundbildung  
KV Zürich Business School

# Bedeutender Meilenstein: Bildungszentrum Sihlpost

*Von Urs Achermann. Die Weiterbildung der KV Zürich Business School erhält nach beinahe 130 Jahren mit der Sihlpost ein eigenes Bildungszentrum. In dem frisch sanierten Gebäude von 1929 zogen im März 2016 über 5 000 Studierende in 31 Schulungs- und Sitzungsräume ein.*

Direkt neben dem wichtigsten Verkehrsknotenpunkt der Schweiz, dem Hauptbahnhof Zürich, entstand das neue Bildungszentrum für Erwachsene der KV Zürich Business School. Eine optimale Erreichbarkeit und eine attraktive Lage spielen gerade in der Erwachsenenbildung eine immer grössere Rolle. Gebaut als überregionales Postverteilungszentrum der Schweizerischen Post, verfügt die Sihlpost mit ihrer massiven und einfachen Architektur nicht nur über eine perfekte Lage, sondern beeindruckt auch im Innenleben mit einzigartigen Räumen.

## **Architektur des „Neuen Bauens“ – schlicht und dennoch stilbildend**

Die Sihlpost: 86 Jahre alt, 123 Meter lang, Rechteckbau im Stile des Neuen Bauens. Ziel dieser Architekturrichtung der 1920er-Jahre war es, durch Rationalisierung und Typisierung, den Einsatz neuer Werkstoffe und Materialien sowie durch sachlich-schlichte Innenausstattungen eine völlig neue Form des Bauens zu entwickeln. Im Zentrum standen dabei die Themen Sonne, Luft und Licht. Die Sihlpost – als für ihre Zeit visionäres Gebäude – verfügt auch heute noch über das gewisse Etwas. Im Zeitalter strenger ökonomischer Funktionalität und Einheits-Massen-Bürobauten, setzen die Sihlpost-Räume einen Kontrapunkt: hohe Räume, massive Säulen, viele kleinflächige Fenster und extreme Schlichtheit ohne Protzmoment.

## **Das Schulzimmer der Zukunft – inspirierend anders**

Das Sihlpostgebäude wurde in den vergangenen Monaten von Grund auf saniert, ohne dabei die Grundwerte des ursprünglichen Baus zu verletzen. Ganz im Sinne des Erbauers wird viel Wert auf Atmosphäre gelegt. Minergie-Standard, Kühldecken, mit Sauerstoff angereicherte Luft sowie optimale Schallbedingungen sorgen für ein gutes Klima. Jeder Raum wird bezüglich seines Grundrisses einzigartig sein, da im Gegensatz zur gradlinigen Aussenfassade im Innern mit Schrägen gearbeitet wird. Die grossen, bestehenden Säulen werden in das Raumkonzept mit einbezogen und mit Licht effektvoll inszeniert. Vier Begegnungszonen, jeweils am Ende der Gänge, laden zum Austausch und zum Lernen ein und geben auf drei Seiten hin den Blick frei auf das Geschäftsleben an der Sihl und in der Europaallee. Weichen mussten die guten alten Kreide-Wandtafeln: Sie wurden durch grosse, interaktive Touch-Displays ersetzt – modernste Infrastruktur und klassischer Bau stimmig vereint.

Eine stilbildende Architektur an grossartiger Lage, aussergewöhnliche Räume und ein Bildungspartner mit mehr als 130 Jahren Erfahrung – diese Kombination ist einzigartig und die beste Voraussetzung für eine erfolgreiche Zukunft der Weiterbildung der KV Zürich Business School.



**Urs Achermann**

Direktor Weiterbildung  
KV Zürich Business School

# Gruppen

## Kaufmännischer Verband Zürich

### Club für Führungsfragen

<b>Gegründet</b>	1960
<b>Präsidentin</b>	Franziska Lang-Schmid
<b>Vorstand</b>	Sandra de Haan, Susanna Rüegg, Florian Schweizer, Ronny Winkler (Beisitzer/-innen); Thomas Ford (Sekretariat); Manuela Gnehm, Yvonne Lampart (Revisorinnen)
<b>Mitglieder</b>	270
<b>Aktivitäten 2015</b>	Generalversammlung „Verzauberter Abend“, Glockenhof Zürich, 29. Januar 2015; „Astro-Abend“ mit Bruno Stanek, 26. März 2015; Besuch EAWAG Dübendorf, 23. Juni 2015 sowie Gepäckaufgabe Flughafen Zürich, 16. September 2015
<b>Mitmachen/Kontakt</b>	Franziska Lang-Schmid, Präsidentin: 044 920 66 38; cff@bluewin.ch
<b>Website</b>	leadcircle.ch

### Fachbereich Luftverkehr

<b>Gegründet</b>	1948
<b>Leiter</b>	Benedikt Gschwind
<b>Mitglieder</b>	Mitglieder, die einem Firmen-GAV im Luftverkehr unterstellt sind
<b>Aktivitäten 2015</b>	Erneuerung GAV Swissport Zürich bis Ende 2018 (neues Lohnsystem, Reduktion der vertraglichen Schichtzulagen, höherer monatlicher Krankenkassenbeitrag, Lohnverhandlungen bei der SWISS (Erhöhung der Saläre um 1,5% - davon mindestens 50 Franken pro Monat für alle), Begleitung Stellenabbau SR Technics.
<b>Treffen</b>	Mitgliederversammlung; weitere Treffen nach Bedarf
<b>Highlight 2015</b>	Abschluss eines neuen GAV mit Swissport Zürich trotz schwierigen Rahmenbedingungen
<b>Mitmachen/Kontakt</b>	luftverkehr@kfmv.ch

### Ladies English Club

<b>Founded</b>	1921
<b>President</b>	Ursula Skrabal
<b>Members</b>	31
<b>Activities 2015</b>	March 16th: Annual General Meeting; July 13th: Annual Summer Outing at Restaurant Glogge-Egge; Dec. 14th: Christmas Party inhouse
<b>Meetings</b>	Mondays 6.45-8.00 p.m. (except holidays); the subjects ranged from grammar reviews, vocabulary, money talk, climate change, travel, art, to debates on current topics.
<b>Highlights 2015</b>	Every lesson was a highlight - and: our guest speakers (among them Marianne Grant, Gertrude Toggweiler and Michèle Papalambrou)
<b>Join in/contact</b>	Ursula Skrabal: 044 715 28 34; ursula-monique.skrabal@swissonline.ch

### Men s English Club

<b>Founded</b>	1898
<b>President</b>	René Kauer
<b>Members</b>	13
<b>Activities 2015</b>	Our purpose is to bring together like-minded people who wish to increase their knowledge of the English language, culture, geography and history of the United Kingdom. The meetings give each of us an opportunity to practice our English language speaking skills. The subjects dealt with range from portraits of famous people, history and quizzes to debates on current topics.
<b>Meetings</b>	Tuesdays, 19.00-20.30, weekly
<b>Join in/contact</b>	George Carr: 079 233 52 77; scibg@hispeed.ch René Kauer: 079 376 71 72; renek@active.ch
<b>Website</b>	meckvz.weebly.com

### Cercle Français

<b>Fondé</b>	1871
<b>Président</b>	Hugo Schnurrenberger
<b>Membres</b>	32
<b>Activités</b>	Les membres du Cercle Français se rencontrent chaque mercredi au « Kaufleuten » pour exercer et approfondir leurs connaissances en français.
<b>Point-phare 2015</b>	Fête de Noël avec repas le 16 décembre 2015
<b>Contact</b>	Hugo Schnurrenberger: 044 462 16 74; hugo.schnurrenberger@gmail.com

## Orchester des Kaufmännischen Verbandes Zürich

<b>Gründungsjahr</b>	1896
<b>Präsidentin</b>	Marguerite-Anne Sidler Pfändler
<b>Mitglieder</b>	50
<b>Aktivitäten 2015</b>	GV am 21. März 2015; Frühjahrskonzerte in Effretikon und in Zürich am 30. und 31. Mai 2015, Herbstkonzerte in Zürich am 13. und 22. November 2015, Weihnachtsessen am 14. Dezember 2015
<b>Proben</b>	Montags 19.45 bis 21.45 Uhr, Aula KV Zürich Business School sowie vier Probensamstage pro Jahr
<b>Highlight 2015</b>	Das 2. Herbstkonzert in der Kirche St. Peter mit Werken von Lysenko, Dvorak und Tschaikowsky
<b>Mitmachen</b>	mail@okvz.ch (dringend gesucht: Bratschen und Hörner) oder unter „Mitmachen“ auf okvz.ch

## Veteranen- und Seniorenverein (VSV)



<b>Gründungsjahr</b>	1923
<b>Präsident</b>	Markus Stamm
<b>Mitglieder</b>	610
<b>Aktivitäten</b>	Sechs Klubnachmittage — Generalversammlung — Vier Tagesaufzüge — Jahresendfeier
<b>Treffen</b>	jeden ersten Mittwoch im Monat zu „Open-Höcks“
<b>Highlight 2015</b>	Jahresendfeier
<b>Mitmachen/Kontakt</b>	Markus Stamm: stammmarkus@bluewin.ch
<b>Website</b>	kfmv-zürich.ch/vsv

## wir vom service public

<b>Gründungsjahr</b>	1990
<b>Präsident</b>	Jürg Grüter
<b>Mitglieder</b>	1000
<b>Aktivitäten 2015</b>	Generalversammlung „wir vom service public“ am 25. März 2015, Delegiertenversammlung Dachorganisation Öffentliches Personal Schweiz, 8. Mai 2015
<b>Highlight 2015</b>	Fachtagung „Arbeitnehmende 50+“ der Dachorganisation Öffentliches Personal Schweiz am 5./6. November 2015 in Brunnen
<b>Treffen</b>	vierteljährlich
<b>Mitmachen/Kontakt</b>	Corinne Martignier: corinne.martignier@kfmv-zuerich.ch Telefon 044 211 33 22
<b>Website</b>	kfmv-zürich.ch

## Turn- und Sportverein Kaufleute Zürich

<b>Gründungsjahr</b>	1877 (Dachorganisation)
<b>Präsident</b>	Urs Leimann
<b>Mitglieder</b>	151, aufgeteilt in die Abteilungen Sportclub (SC), Handballclub (HC), Frauenriege (FR), Veteranengruppe (VG), Ski- und Wandergruppe (SWG)
<b>Aktivitäten</b>	Die fünf Abteilungen haben eigene, auf die sportlichen und kameradschaftlichen Ziele der Mitglieder ausgerichtete Jahresprogramme. Mindestens ein Anlass pro Abteilung steht allen TKZ-Mitgliedern offen, insbesondere die traditionelle Auffahrtswanderung, Jahresprogramme sowie Einzelanlässe werden im vierteljährlich erscheinenden Vereinsheft TKZ publiziert.
<b>Treffen</b>	<b>HC:</b> jeweils Mittwoch 20.30-22.00 Uhr Unihockey, Turnhalle Sihlhölzli <b>FR:</b> jeweils Dienstag 19.10-20.10 Uhr Turnhalle KV Zürich Business School <b>SC:</b> jährlich sechs sportliche und gesellschaftliche Anlässe <b>VG:</b> monatlicher Stamm 14.15 Uhr, Kafi Mümpfeli, Zürich-Neuauffoltern <b>SWG:</b> Zehn Themen-Wanderungen oder Schneetouren; Monatshöck jeden letzten Freitag im Monat, 18.30 Uhr (Termine: swg-tkz.ch)
<b>Mitmachen/Kontakt</b>	<b>HC:</b> Rolf Schmid, schmappert@bluewin.ch <b>FR:</b> Reine Malär, reine.malaer@bluewin.ch <b>SC:</b> Jürg Streich, juro.streich@bluewin.ch <b>VG:</b> Marcel Gauch, Tel.: 044 371 57 72 <b>SWG:</b> Guido Nägeli, naegeli12@bluewin.ch
<b>Dachorganisation TKZ</b>	Vereinspräsident Urs Leimann, praesident@gv-tkz.ch
<b>Website</b>	Turn- und Sportverein Kaufleute Zürich: www.gv-tkz.ch Ski- und Wandergruppe: www.swg-tkz.ch



„Weshalb ich schon seit 44 Jahren Mitglied bin? Weil mich der Kaufmännische Verband Zürich mein Berufsleben lang aktiv unterstützt hat – zum Beispiel mit verschiedensten Weiterbildungen und Vergünstigungen, von denen ich viel profitiert habe. Auch jetzt, als Senior, fühle ich mich willkommen. Seit 2010 bin ich Mitglied im Veteranen und Seniorenverein VSV, wo ich im Rahmen von Veranstaltungen, bei Vorträgen, auf Reisen oder bei meiner Tätigkeit im Besucherverein wertvolle Bekanntschaften pflegen kann.“

### **Martin Welter**

Mitglied seit 1972



„Ich arbeite gerne beim Kaufmännischen Verband Zürich - und das nun bereits seit 35 Jahren. Als Leiter Technik bin ich immer aufs Neue gefordert. Die komplexe Haustechnik verändert sich laufend, da muss ich auf dem aktuellsten Stand sein. Der Kaufmännische Verband Zürich ermöglicht mir dies durch Weiterbildungen. Das Vertrauen, das mir entgegengebracht wird, ist für mich ein Zeichen der Wertschätzung. Jeder Tag bringt etwas Neues, die Arbeit bleibt spannend und ich werde auch künftige Herausforderungen mit Freude anpacken.“

**Edi Scherer**

Leiter Technik  
Kaufmännischer Verband Zürich

Zahlen  
2015

## Personalstatistik



### Eintritte 2015

Sabina Erni	per 01.02.2015
Matthias Fehlmann	per 01.02.2015
Thomas Letsch	per 01.03.2015
Susanne Ott	per 01.03.2015
René Beerli	per 01.04.2015
Marc Jenni	per 15.06.2015
Liston Cena	per 01.07.2015
Ricarda Prassé Lanz	per 01.11.2015

### Austritte 2015

Sandro Scorrano	per 30.04.2015
Ivan Erne	per 31.07.2015
Ueli Schill	per 31.07.2015
Thomas Bieri (Pensionär)	per 31.08.2015

### Dienstaltersjubiläen 2015

Edi Scherer	35 Jahre am 01.01.2015
Rolf Rindlisbacher	15 Jahre am 01.05.2015
Claudia Eugster	20 Jahre am 01.07.2015
Thomas Bieri	20 Jahre am 01.07.2015
Ueli Schill	10 Jahre am 01.10.2015

Kaufmännischer Verband Zürich – Jahresrechnung 2015

# Gewinn auf Budgetkurs.

*Von Marcel Lüthi. Die Jahresrechnung des Kaufmännischen Verbandes Zürich schliesst 2015 trotz schwierigem Marktumfeld für die Bürovermietung im „Kaufleuten“ sowie etwas tieferen Verbandserträgen mit einem Gewinn von 13 741 Franken ab. Dies entspricht der Budgetprognose. Die Bilanzsumme hat gegenüber dem Vorjahr um 2,25 Mio. Franken zugenommen. Die Jahresrechnung präsentiert sich aufgrund neuer gesetzlicher Vorschriften in veränderter Darstellung. Zur besseren Vergleichbarkeit sind die Zahlen des Vorjahres an die neue Gliederung angepasst worden, es gilt jedoch weiterhin die von der Generalversammlung genehmigte Jahresrechnung 2014.*

## **Erfolgsrechnung**

Die Jahresrechnung 2015 schliesst mit einem Gewinn von 13 741 Franken ab. Budgetiert waren 8600 Franken. Dieser Gewinn konnte trotz schwierigem Marktumfeld bei der Vermietung der sanierten Büroräume – prognostizierte Einnahmen über 405 000 Franken kommen erst ab Geschäftsjahr 2016 zum Tragen – sowie etwas tieferen Verbandserträgen (2015: 2,743 Mio. Franken, 2014: 2,888 Mio. Franken) realisiert werden. Die Auflösung nicht mehr benötigter Steuerrückstellungen von 220 748 Franken hat zum ausgeglichenen Resultat beigetragen.

Der Verbandsaufwand hat mit 2,239 Mio. Franken leicht zugenommen, bewegt sich aber wiederum praktisch auf Vorjahresniveau (2014: 2,183 Mio. Franken). Der Verwaltungsaufwand, zuzüglich Personalkosten, fiel mit 2,725 Mio. Franken rund 109 000 Franken höher aus als im Vorjahr (2014: 2,616 Mio. Franken). Dazu beigetragen haben höhere Personalkosten im 2015, weil die Auslagen für die Berufliche Vorsorge wieder mit 171 600 Franken zu Buche schlugen (im Vorjahr wurden diese

Kosten durch Auflösung von Arbeitgeberreserven neutralisiert). Ausserdem sanken 2015 gegenüber dem Vorjahr die Aufwände für Abschreibungen beziehungsweise Rückstellungen auf EDV- & Büromaschinen um rund 60 000 Franken. Der tiefere Finanzertrag (2015: 82 406 Franken, 2014: 302 893 Franken) erklärt sich durch den im 2014 erzielten Kapitalertrag über 187 000 Franken aufgrund des einmaligen Verkaufs von nicht betriebsnotwendigen Wertschriften sowie höheren Darlehenszinsen (2015: 6600 Franken, 2014: 31 875 Franken).

## **Bilanz**

Die Bilanzsumme hat gegenüber dem Vorjahr nochmals leicht (+ 2,3%) zugenommen (2015: 100,734 Mio. Franken, 2014: 98,483 Mio. Franken). Zu den bedeutenden Posten gehören auf der Aktivseite die Aktivierung der Aufwände für die Sanierung Liegenschaft „Kaufleuten“ (+2,015 Mio. Franken), die Zunahme bei den Investitionen mit Sanierungsprojekten der KV Zürich Business School und dem Ausbau des Weiterbildungszentrums Sihlpost



## Marcel Lüthi

Leiter Finanzen und Dienste  
Kaufmännischer Verband Zürich

(+1,657 Mio. Franken) sowie - zur Stärkung der Liquidität - die Rückzahlung eines der Baugenossenschaft des Kaufmännischen Verbandes Zürich gewährten Darlehens über 1,275 Mio. Franken. Auf der Passivseite sind es die Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen über 1,187 Mio. Franken, die Aufnahme eines Darlehens über 1,5 Mio. Franken sowie die Abnahme von Rückstellungen über 0,910 Mio. Franken.

### Liegenschaft

Dank Neuvermietungen der sanierten Büroflächen stiegen die Mieterträge gegenüber dem Vorjahr um rund 495 000 Franken. Die höheren Hypothekarzinsen (2015: 1,594 Mio. Franken, 2014: 1,306 Mio. Franken) erklären sich durch eine Umschichtung über 20 Mio. Franken von kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten in Hypotheken. Die höheren Abschreibungen (2015: 0,991 Mio. Franken, 2014: 0,486 Mio. Franken) ergeben sich als Folge erstmaliger Wertberichtigungen im 2015 auf den aktivierten Sanierungs- und Umbaukosten der

Liegenschaft Kaufleuten über insgesamt 472 000 Franken. Als zusätzliche Massnahme zur Erreichung einer ausgeglichenen Jahresrechnung wurde diese Wertberichtigung mit der Auflösung von Rückstellungen Liegenschaft Kaufleuten von rund CHF 420 000 grösstenteils wieder neutralisiert. Von den sanierten 4880 Quadratmetern Büroflächen sind inzwischen 3932 Quadratmeter vermietet. Zu den neuen Mietern gehören ab Januar 2016 Agogis - die führende Aus- und Weiterbildungsanbieterin für Sozialberufe - sowie das Talacker Augen Zentrum Zürich (TAZZ). Die rund 1000 Quadratmeter freie Mietfläche im 5. Obergeschoss dürften im 2016 ebenfalls vermietet werden.

# Revision



Tel. 044 444 35 55  
Fax 044 444 35 35  
www.bdo.ch

BDO AG  
Fabrikstrasse 50  
8031 Zürich

**Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision**  
an die Mitgliederversammlung

**Kaufmännischer Verband Zürich, Zürich**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Kaufmännischen Verbandes Zürich für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Jahresrechnung der KV Zürich Business School wurde durch die BDO AG geprüft und mit Bericht vom 3. Februar 2016 bestätigt.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Zürich, 19. Februar 2016

BDO AG

Albert Bamert

Zugelassener Revisionsexperte

Andreas Blattmann

Leitender Revisor  
Zugelassener Revisionsexperte

## Konsolidierte Jahresrechnung

2015

2014

<i>Ertrag</i>	CHF	CHF
Mitgliederbeiträge	2 590 448	2 722 108
Dienstleistungserträge	33 869	50 178
Erträge Kurse und Seminare	112 899	111 311
Übrige Erträge	5 953	3 978
<b>Verbandsertrag</b>	<b>2 743 169</b>	<b>2 887 575</b>
<i>Aufwand</i>	CHF	CHF
Beiträge an Zentralverband	- 1 239 077	- 1 266 597
Werbeaufwand	- 209 823	- 260 204
Publizität	- 282 248	- 253 681
Übriger Verbandsaufwand	- 508 339	- 402 671
<b>Verbandsaufwand</b>	<b>- 2 239 487</b>	<b>- 2 183 153</b>
<b>Personalaufwand</b>	<b>- 2 185 347</b>	<b>- 1 983 030</b>
URE EDV & Büromaschinen	- 142 872	- 202 509
Übriger Verwaltungsaufwand	- 396 731	- 430 383
<b>Verwaltungsaufwand</b>	<b>- 539 603</b>	<b>- 632 892</b>
<b>Aufwandüberschuss Verbandsrechnung</b>	<b>- 2 221 267</b>	<b>- 1 911 500</b>
<b>Betriebsrechnung Schulhäuser</b>		
Verrechnung an KV Zürich Business School	2 761 853	2 806 416
Mietertrag	485 242	487 424
Übriger Ertrag	16 505	16 871
Personalaufwand Betrieb	- 1 827 540	- 1 851 731
Unterhalt und Reparaturen	- 1 345 332	- 1 355 484
Übriger Aufwand	- 90 729	- 103 496
<b>Ergebnis Betriebsrechnung Schulhäuser</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzerfolg, Liegenschaftenerfolg &amp; Steuern</b>	<b>- 2 221 267</b>	<b>- 1 911 500</b>
Abschreibungen Mobiliar, Einrichtungen	- 60 732	- 15 251
Finanzaufwand	- 7 947	- 7 548
Finanzertrag	82 406	302 893
<b>Finanzerfolg</b>	<b>74 460</b>	<b>295 345</b>
<b>Betriebliches Ergebnis vor Liegenschaftenerfolg &amp; Steuern</b>	<b>- 2 207 539</b>	<b>- 1 631 406</b>
<b>Ertrag Liegenschaften</b>		
Mietertrag	4 962 314	4 466 832
Übriger Ertrag	27 778	27 778
	<b>4 990 091</b>	<b>4 494 610</b>
<b>Aufwand Liegenschaften</b>		
Hypothekarzinsen	- 1 593 738	- 1 306 197
Mietaufwand	- 428 640	- 428 640
Abschreibungen	- 930 528	- 411 031
Personalaufwand	- 201 757	- 159 663
Unterhalt & Reparaturen	- 83 509	- 114 006
Übriger Aufwand	- 206 429	- 221 876
	<b>- 3 444 602</b>	<b>- 2 641 413</b>
<b>Ertragsüberschuss Liegenschaften</b>	<b>1 545 489</b>	<b>1 853 197</b>
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	727 052	1 500 000
<b>Jahresgewinn vor Steuern</b>	<b>65 002</b>	<b>1 721 791</b>
Ertrags- und Kapitalsteuern	- 51 261	- 98 906
<b>Jahresgewinn</b>	<b>13 741</b>	<b>1 622 885</b>

# Bilanz per 31. Dezember 2015

	2015	2014
<i>Aktiven</i>	CHF	CHF
<b>Umlaufvermögen</b>		
Flüssige Mittel	552 590	411 008
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 462 095	1 741 979
Übrige kurzfristige Forderungen	57 738	66 727
Vorräte	176 671	30 789
Aktive Rechnungsabgrenzungen	321 589	426 361
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>2 570 683</b>	<b>2 676 864</b>
<b>Anlagevermögen</b>		
Anteilscheine	450 001	450 001
Darlehen an Baugenossenschaft KVZ	0	1 275 000
Mietkaution/Sparheft	175 374	174 624
<b>Finanzanlagen</b>	<b>625 375</b>	<b>1 899 625</b>
<b>Beteiligungen</b>	<b>51 000</b>	<b>51 000</b>
<b>Mobiliar, Einrichtungen</b>	<b>594 773</b>	<b>200 335</b>
<b>Liegenschaft Kaufleuten</b>	<b>11 500 000</b>	<b>11 500 000</b>
Sanierung Liegenschaft Kaufleuten	31 489 010	29 002 385
Wertberichtigung	- 472 010	0
	<b>42 517 000</b>	<b>40 502 385</b>
<b>Liegenschaft Limmatstrasse</b>	<b>78 620 974</b>	<b>78 620 974</b>
Bundes-/Staatsbeiträge	- 35 220 974	- 35 220 974
Wertberichtigungen	- 3 446 192	- 3 446 192
	<b>39 953 808</b>	<b>39 953 808</b>
Ausbau Heinrichstrasse	12 471 028	12 905 837
Limmatstrasse Sanierungsprojekte	781 643	293 276
Ausbau WB Sihlpost	1 168 677	0
<b>Sachanlagen</b>	<b>97 486 929</b>	<b>93 855 641</b>
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>98 163 304</b>	<b>95 806 266</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>100 733 987</b>	<b>98 483 130</b>

	2015	2014
<i>Passiven</i>	CHF	CHF
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2 894 296	1 707 760
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	12 645 000	32 545 000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	293 533	200 526
Passive Rechnungsabgrenzungen	3 409 738	2 538 955
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>19 242 568</b>	<b>36 992 241</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		
Darlehen Bildungsfonds	1 400 000	0
Hypotheken Kaufleuten	29 140 000	9 145 000
Hypotheken Limmatstrasse	32 820 000	33 510 000
Hypotheken Heinrichstrasse	10 000 000	10 000 000
<b>Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten</b>	<b>73 360 000</b>	<b>52 655 000</b>
Mietkaution	126 265	126 042
Innovationsfonds	2 264 252	2 073 180
<b>Übrige langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>2 390 517</b>	<b>2 199 222</b>
Allgemein	312 253	535 485
EDV	41 000	47 000
Liegenschaften	2 346 000	3 026 801
<b>Rückstellungen</b>	<b>2 699 253</b>	<b>3 609 286</b>
<b>Total Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>78 449 770</b>	<b>58 463 508</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>97 692 337</b>	<b>95 455 749</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Verbandskapital	356 000	356 000
Fonds	1 049 024	1 048 496
Gewinnreserve	1 622 885	0
Jahresgewinn	13 741	1 622 885
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>3 041 650</b>	<b>3 027 38</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>100 733 987</b>	<b>98 483 130</b>

# Anhang

## 1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechtes (Art. 957 bis 962) erstellt.

Zur besseren Vergleichbarkeit sind die Zahlen des Vorjahres ebenfalls an die neue Gliederung angepasst worden. Es gilt jedoch weiterhin die von der Generalversammlung genehmigte Jahresrechnung 2014.

## 2. Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

	2015	2014
	CHF	CHF
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>		
Mitgliederbeiträge 2016/2015	1 462 095	1 741 979
<b>Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>		
Mietausstände	139 993	209 378
Steuerforderung	35 285	85 712
Aufwandabgrenzung	146 311	131 271
	<b>321 589</b>	<b>426 361</b>
<b>Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten</b>		
Fester Vorschuss ZKB	11 850 000	31 850 000
Amortisationen Hypotheken & Darlehen	795 000	695 000
	<b>12 645 000</b>	<b>32 545 000</b>
<b>Passive Rechnungsabgrenzungen</b>		
Vorausbezahlte Mieten	58 936	84 856
Mitgliederbeiträge 2016/2015	2 326 074	2 354 400
Bildungsfonds KVZBS	860 127	0
Diverse	164 603	99 699
	<b>3 409 738</b>	<b>2 538 955</b>
<b>Personalaufwand</b>		
Verband	2 185 347	1 983 030
Betrieb Schulhäuser	1 827 540	1 851 731
Liegenschaften	201 757	159 663
	<b>4 214 644</b>	<b>3 994 424</b>
<b>Mietertrag</b>		
Kaufleuten	2 532 562	2 037 080
Limmatstrasse	1 285 752	1 285 752
Heinrichstrasse	1 144 000	1 144 000
	<b>4 962 314</b>	<b>4 466 832</b>

	2015	2014
	CHF	CHF
<b>3. Nettoauflösung stiller Reserven</b>	<b>674 286</b>	<b>194 993</b>
<b>4. Erklärung zur Anzahl der Vollzeitstellen</b>		
Nicht über 50 Vollzeitstellen	zutreffend	zutreffend
<b>5. Beteiligungen</b>		
Controller Akademie AG, Zürich	51%	51%
<b>6. Langfristige Verträge</b>		
Mietvertrag Heinrichstrasse, Laufzeit fest bis 2038		
Miete pro Jahr	428 640	428 640
Mietvertrag Europaallee, Laufzeit fest bis 2036		
Miete pro Jahr	2 959 600	0
<b>7. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen</b>		
Kontokorrent Personalvorsorgestiftung des KVZ	115 327	137 341
<b>8. Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven</b>		
Liegenschaften (Buchwert)	82 470 808	80 456 193
<b>9. Eventualverbindlichkeiten</b>		
Verpflichtung der KVZBS für 25 Jahre Zweckbindung als Berufsfachschule aufgrund Kostenübernahme von Investitionsprojekten durch die Bildungsdirektion des Kantons Zürich	p. m.	p. m.
50% Beteiligung an der einfachen Gesellschaft "Bildungsfonds"	p. m.	p. m.
<b>10. Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung</b>		
Aufwertung Liegenschaft Kaufleuten	0	1 500 000
Auflösung von Rückstellungen Liegenschaft Kaufleuten	420 802	
Auflösung von Steuerrückstellungen	220 748	0
Rückzahlungen Steueramt der Stadt Zürich	43 408	0
Rückzahlungen Vorsorgeeinrichtung 2 Säule, SwissLife	35 667	0
<b>11. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag</b>		
keine		
<b>12. Derivative Finanzinstrumente</b>		
Libor Hypotheken fixiert mit Zinssatz-SWAP		
Kontraktwert	21 400 000	21 600 000
Marktwert	- 2 463 854	- 1 921 044

KV Zürich Business School – Jahresrechnung 2015

# Mehrausgaben bei den Schulinvestitionen.

*Von Monika Ruckstuhl. Die vorliegende Jahresrechnung wurde erstmals nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (Art. 957 bis 960 OR) erstellt. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurden die Vorjahresangaben der Bilanz und der Erfolgsrechnung an die neuen Gliederungsvorschriften angepasst. Wesentliche Anpassungen resultieren bei den Alters- und Überbrückungsrenten, die neu beim Personalaufwand aufgeführt werden. Hohe Bestände auf mandantenübergreifenden Verrechnungskonten führen zu grösseren Abweichungen zum Vorjahr.*

Die KV Zürich Business School erwirtschaftet einen Nettoerlös von 20,540 Mio. Franken (Vorjahr: 17,949 Mio. Franken). Gemäss der neuen Finanzierungsverordnung ist der kantonale Beitrag der Weiterbildung in der Höhe von 3,148 Mio. Franken im Nettoerlös enthalten. In der Grundbildung wurden 134 115 Lektionen (Vorjahr: 137 520) und in der Weiterbildung 40 050 Lektionen (Vorjahr 40 992) erteilt.

2015 fiel erstmals die Defizitgarantie des Kantons Zürich für die Weiterbildung weg und wurde durch die Verordnung über die Finanzierung von Leistungen der Berufsbildung (VFin) ersetzt. Die Jahresrechnung 2015 weist vor Erhalt der definitiven Schlussrechnung durch das Mittelschul- und Berufsbildungsamt (MBA) einen Überschuss von 0,561 Mio. Franken aus. Die Jahresvereinbarung sieht für das Jahr 2015 über alle Finanzierungsgruppen einen Subventionsbeitrag von insgesamt 45,643 Mio. Franken vor. Da die Schule 2015 Subventionen in der Höhe von 46 Mio. Franken bezogen hat, müssten 0,357 Mio.

Franken rückerstattet werden. Die vorerwähnten Werte sind erst definitiv, wenn das MBA die eingereichten Dokumente geprüft und genehmigt hat. Abweichungen sind deshalb noch möglich. Die Schlussabrechnung durch das MBA für das Jahr 2014 ist erfolgt. Es wurde ein Gesamtbetrag von 44,404 Mio. Franken gesprochen. Verhandlungen mit dem MBA zwecks Reduzierung des Verlustes von 2014 waren nicht erfolgreich. Der daraus resultierende Gesamtverlust von 1,026 Mio. Franken wurde den Freien Reserven belastet. Erhöhte IT-Ersatzanschaffungen an den bestehenden Standorten und der Aufbau der IT-Infrastruktur im neuen Bildungszentrum Sihlpost führten zu einem hohen Bedarf an liquiden Mitteln. Die Finanzierung der vielen Projekte erfolgte durch Schulmittel sowie durch Darlehen oder A-fonds-perdu-Beiträge aus den Fonds. Die Mehrausgaben bei den Schulinvestitionen müssen im 2016 wieder kompensiert werden.



**Monika Ruckstuhl**

Leiterin Controlling und Services  
KV Zürich Business School

#### **Positive Kostenentwicklung in der Grundbildung**

Der Rückgang bei den erteilten Lektionen beträgt gegenüber dem Vorjahr 2,5%, gegenüber dem Budget 6,0%. Die Bestrebungen, Klassengrößen von 22 respektive 17 Lernenden zu erreichen, führen zu weniger Klassen beziehungsweise Lektionen. Diese Entwicklung hat einen positiven Einfluss auf die Finanzierungsgruppe 1 (Schülerpauschale) der Leistungsvereinbarung. Vorausgesetzt, dass das MBA mit der noch einzureichenden Jahresvereinbarung einverstanden ist, kann die Finanzierungsgruppe 1 gedeckt werden. Die für die Finanzierungsgruppe 2 (Verwaltungs- und Betriebspauschale pro Lernende/r) gültige Anzahl Lernender wird ab 2015 neu per Stichtag gewichtet. Die Kostenentwicklung der Grundbildung ist sehr positiv. Die in den letzten Jahren umgesetzten Massnahmen zeigen Wirkung. Dies ist umso wichtiger, als im Hinblick auf die Entwicklung der Weiterbildung damit gerechnet werden muss, dass die Betriebskosten für den Gebäudeunterhalt und für die IT-Infrastruktur steigen, was sich auf die Ver-

waltungs- und Betriebspauschale pro Lernende/r der Leistungsvereinbarung auswirkt.

Die Anzahl der Prüfungsabsolventinnen und -absolventen für DELF-/DALF-Diplome ist wieder gestiegen. Die Prüfungsgebühren und Kosten reichen jedoch nicht für eine Vollkostendeckung.

Projekte, die über den Bildungs- oder Schulfonds abgewickelt werden, führen zu einer Entlastung der Gemeinkosten der Grundbildung.

#### **Bildungszentrum Sihlpost prägt Ergebnis der Weiterbildung**

Das Berichtsjahr war geprägt von den Aktivitäten rund um die Inbetriebnahme des neuen Bildungszentrums Sihlpost, dem Aufbau zukünftiger Geschäftsfelder sowie von Marketingkampagnen und Prozess unterstützenden Projekten.

Um zukünftig eine Kostendeckung zu erreichen, wurden alle Bildungsangebote neu kalkuliert, was zu einer Erhöhung der Bildungsangebotspreise führte.

Die budgetierte Umsatzsteigerung durch inneres Wachstum konnte nicht umgesetzt werden. Vor allem der Teilnehmerrückgang im Frühlings-/Sommersemester hat zu einer Verschlechterung des Jahresergebnisses geführt. Die Anzahl Lektionen ist von 40 992 im Vorjahr auf 40 050 gesunken, was einem Rückgang von 2,3% entspricht.

Der ausgewiesene Nettoumsatz beträgt 16,358 Mio. Franken (Vorjahr 13,629 Mio. Franken). Der Vergleich mit dem Vorjahr ist aufgrund des Einflusses der VFin und der Kursgelderhöhung schwierig. Bei den Gemeinkosten der Weiterbildung führte der Aufbau einer neuen Organisation mit Bereichsleitungen und zusätzlichen Stabstellen mit Sonderfunktionen ab August 2014 zu einer Kostensteigerung. Die Deckungsbeitragsrechnung zeigt einen Jahresverlust von 1,420 Mio. Franken.

Neue Geschäftsfelder wie die Raumvermietung und der Lehrmittelverkauf sollen sicherstellen, dass die Mehrkosten der Sihlpost gedeckt und das Ziel der Vollkostendeckung erreicht werden kann. Damit die Liquidität in den nächsten Jahren sichergestellt bleibt, muss zudem die Teilnehmerzahl gesteigert werden, wobei die Kostenentwicklung laufend überprüft und wenn notwendig angepasst werden muss.

Am 29. Februar 2016 startete das Bildungszentrum Sihlpost erfolgreich den Betrieb.

# Revision



Tel. 044 444 35 55  
Fax 044 444 35 35  
www.bdo.ch

BDO AG  
Fabrikstrasse 50  
8031 Zürich

**Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision  
an den Schulrat der**

**KV Zürich Business School, Zürich**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der KV Zürich Business School für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Zürich, 7. März 2016

BDO AG

  
Monica González del Campo

Leitende Revisorin  
Zugelassene Revisionsexpertin

  
Isabel Gebhard

Zugelassene Revisionsexpertin

# Erfolgsrechnung

2015

2014

<i>Ertrag</i>	CHF	CHF
<b>Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen</b>		
Erträge Grundbildung	- 2 203 500	- 2 231 648
Erträge Weiterbildung (Anhang C1)	- 15 637 594	- 12 708 442
Erträge Grundbildung/Weiterbildung	- 871 182	- 1 231 386
Ausbildungsbezogene Erträge	- 622 858	- 525 540
Übrige Erträge	- 569 742	- 614 210
Erträge aus internen Verrechnungen	- 635 511	- 638 253
<b>Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>- 20 540 387</b>	<b>- 17 949 478</b>
<i>Aufwand</i>	CHF	CHF
<b>Personalaufwand</b>		
Personalaufwand Lehrende	29 355 167	31 003 001
Personalaufwand Dozierende	8 427 884	8 979 523
Personalaufwand Verwaltung	7 760 376	7 142 590
Andere lohn-/personalrelevante Aufwendungen	130 925	121 870
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>45 674 352</b>	<b>47 246 984</b>
<b>Bruttoergebnis nach Personalaufwand</b>	<b>25 133 966</b>	<b>29 297 506</b>
<b>Ausgaben für Schulbetrieb/Unterricht</b>	<b>2 486 480</b>	<b>2 479 860</b>
<b>Bruttoergebnis nach Ausgaben Schulbetrieb/Unterricht</b>	<b>27 620 445</b>	<b>31 777 366</b>
<b>Raumaufwand</b>		
Raumaufwand Limmatstrasse	4 436 966	4 580 769
Raumaufwand Heinrichstrasse	1 477 801	1 452 860
Raumaufwand Hardturmstrasse (Puls 5)	1 768 206	1 852 574
Übriger Raumaufwand	203 831	189 488
<b>Total Raumaufwand</b>	<b>7 886 803</b>	<b>8 075 691</b>
<b>Übriger betrieblicher Aufwand</b>		
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	81 946	67 746
Versicherungen	23 255	23 490
Verwaltungs- und Informatikaufwand	2 121 495	1 852 706
Werbeaufwand und Drucksachen	1 797 086	2 072 648
Übriger Aufwand	235 068	197 191
<b>Total Übriger betrieblicher Aufwand</b>	<b>4 258 849</b>	<b>4 213 780</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Finanzerfolg</b>	<b>39 766 098</b>	<b>44 066 838</b>
<b>Investitionen/Abschreibungen (Anhang C2)</b>	<b>1 610 885</b>	<b>728 831</b>
<b>Betriebsergebnis vor Finanzerfolg</b>	<b>41 376 983</b>	<b>44 795 668</b>
<b>Finanzerfolg</b>		
Finanzertrag	- 352	- 949
Finanzaufwand	- 3 276	14 987
<b>Total Finanzerfolg</b>	<b>- 3 628</b>	<b>14 038</b>
<b>Betriebsergebnis nach Finanzerfolg</b>	<b>41 373 354</b>	<b>44 809 706</b>
<b>Betriebsfremder, ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Erfolg</b>		
Betriebsfremder Ertrag	- 36 488	- 42 588
Betriebsfremder Aufwand	0	0
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag (Anhang C3)	-	- 7 247
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand (Anhang C4)	643 609	658 724
<b>Total Betriebsfremder, ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Erfolg</b>	<b>607 121</b>	<b>608 889</b>
<b>Kantonsbeiträge (Anhang C5)</b>	<b>- 42 541 047</b>	<b>- 44 398 636</b>
<b>Jahresgewinn/-verlust</b>	<b>- 560 572</b>	<b>1 019 960</b>

# Bilanz per 31. Dezember 2015

	2015	2014
<b>Aktiven</b>	CHF	CHF
<b>Umlaufvermögen</b>		
Flüssige Mittel	8 950 486	9 012 837
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	883 031	1 104 616
Übrige kurzfristige Forderungen (Anhang B1)	1 605 665	222 646
Aktive Rechnungsabgrenzungen (Anhang B2)	376 817	569 189
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>11 815 999</b>	<b>10 909 288</b>
<b>Anlagevermögen</b>		
Sachanlagen (Anhang B3)	144 917	-
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>144 917</b>	<b>-</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>11 960 916</b>	<b>10 909 288</b>
<b>Passiven</b>	CHF	CHF
<b>Fremdkapital</b>		
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 1 764 103	- 1 760 283
Erhaltene Anzahlungen von Dritten	- 1 050 487	- 1 013 596
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten (Anhang B4)	- 705 129	- 1 425 411
Passive Rechnungsabgrenzungen (Anhang B5)	- 5 210 755	- 5 540 487
<b>Total Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>- 8 730 474</b>	<b>- 9 739 778</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		
Übrige langfristige Verbindlichkeiten (Anhang B6)	- 1 513 330	-
Rückstellungen	- 37 500	- 37 500
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>- 1 550 830</b>	<b>- 37 500</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>- 10 281 304</b>	<b>- 9 777 278</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Freie Reserven	- 1 119 041	- 2 151 970
Jahresgewinn oder Jahresverlust	- 560 572	1 019 960
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>- 1 679 612</b>	<b>- 1 132 011</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>- 11 960 916</b>	<b>- 10 909 288</b>

# Anhang

## A Allgemein Angaben

### A1 Anzahl Mitarbeitende

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr über 250.

### A2 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde erstmals nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (Art. 957 bis 960 OR) erstellt. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurden die Vorjahresangaben der Bilanz und der Erfolgsrechnung an die neuen Gliederungsvorschriften angepasst. Die von der Mitgliederversammlung genehmigte Jahresrechnung per 31.12.2014 ist aber nach wie vor gültig.

### A3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen.

Auf dem Restbestand von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden pauschale Wertberichtigungen von 5% (SAZ 20%) vorgenommen.

### A4 Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten.

Subventionierte Sachanlagen (Schule) werden aktiviert und gleichzeitig zu 100% in der Finanzbuchhaltung abgeschrieben. Nicht-subventionierte Sachanlagen (Sihlpost) werden aktiviert und linear über die Nutzungsdauer abgeschrieben.

	2015	2014
	CHF	CHF
<b>B Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz</b>		
<b>B1 Übrige kurzfristige Forderungen</b>		
Verrechnungskonto Schulfonds	154 759	0
Verrechnungskonto LMV	178 039	165 109
Verrechnungskonto Bildungsfonds KV Lehre	1 118 245	0
Vorauszahlungen an Lieferanten	134 543	49 740
Vorschüsse	13 946	1 555
Guthaben Sozialversicherungen	563	0
Verrechnungssteuern	0	80
Durchlaufkonti	5 570	6 163
	<b>1 605 665</b>	<b>222 646</b>
<b>B2 Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>		
Werbung (Website-Einträge und Banner)	17 110	17 130
Sprachaufenthalte/Exkursionen Schulkosten/-Unterkunft	165 443	118 806
Lizenzen	43 709	51 861
Wartungsverträge	10 600	25 690
Spezielle Lehrgänge (Dozentenonorar, Raumkosten, Kommission)	55 045	291 833
Einsatzlizenz Brettspiel	32 400	32 400
Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungen	52 510	31 470
	<b>376 817</b>	<b>569 189</b>
<b>B3 Sachanlagen</b>		
Mobiliar, Einrichtungen u Geräte Sihlpost	144 917	0
WeBe Mobiliar, Einrichtungen u Geräte Sihlpost	0	0
	<b>144 917</b>	<b>0</b>

## Anhang (Fortsetzung)

	2015	2014
	CHF	CHF
<b>B4 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten Sozialversicherungen	0	- 5 360
Quellensteuern	- 22 110	- 13 177
Mwst-Schulden	- 28 337	- 29 654
Gutscheine	- 16 370	- 12 270
Schlüsseldepot Schliessfächer	- 1 890	- 1 790
Verrechnungskonto Schulfonds	0	- 326 202
Verrechnungskonto Bildungsfonds KV Lehre	0	- 483 156
Durchlaufkonti Lohn Dozierende und im Auftragsverhältnis	- 501 754	- 510 381
Durchlaufkonto Kreditoren	- 134 668	- 43 420
	<b>- 705 129</b>	<b>- 1 425 411</b>
<b>B5 Passive Rechnungsabgrenzungen</b>		
Kontokorrent Lektionen Lehrende	- 863 560	- 1 120 218
Überstunden und Ferien Verwaltung	- 235 236	- 268 070
Kantonsbeiträge (vom Mittelschul- und Berufsbildungsamt zuviel bezogene Subventionen)	- 356 983	0
Offene Stellvertretungen Lohn	- 148 740	- 34 822
Erlösabgrenzungen aus Schul- und Kursgelder	- 2 914 172	- 3 138 741
Vorausbezahlte Prüfungsgebühren Delf Dalf	- 106 350	- 99 410
Sprachaufenthalte/Exkursionen Erlös	0	- 314 080
Spezielle Lehrgänge (Erlös)	- 432 573	- 472 638
Spezielle Lehrgänge (Dozentenonorar, Raumkosten, Kommission etc)	- 121 240	0
Sonstige passive Rechnungsabgrenzungen	- 31 900	- 92 508
	<b>- 5 210 755</b>	<b>- 5 540 487</b>
<b>B6 Übrige langfristige Verbindlichkeiten</b>		
Darlehen Schulfonds (zinslos)	- 513 330	0
Darlehen Bildungsfonds WB (zinslos)	- 1 000 000	0
	<b>- 1 513 330</b>	<b>0</b>
<b>C Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Erfolgsrechnung</b>		
<b>C1 Erträge Weiterbildung</b>		
Im 2015 fiel erstmals die Defizitgarantie des Kantons Zürich für die Weiterbildung weg und wurde durch die Verordnung über die Finanzierung von Leistungen der Berufsbildung (VFin) ersetzt Im Ertrag 2015 sind Vfin- Beitrag von TCHF 3'148 enthalten	- 15 637 594	- 12 708 442
	<b>- 15 637 594</b>	<b>- 12 708 442</b>
<b>C2 Investitionen / Abschreibungen (100%)</b>		
Mobilien/Einrichtungen/Geräte	18 406	122 335
Informatik	2 168 054	606 496
Produktentwicklung	168 291	0
Entlastungen (Investitionen Sihlpost)	- 743 866	0
	<b>1 610 885</b>	<b>728 831</b>

	2015	2014
	CHF	CHF
<b>C3 Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag</b>		
Mutterschaftsentschädigung	0	- 7 247
	<b>0</b>	<b>- 7 247</b>
<b>C4 Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand</b>		
Sanierungsbeiträge BVK	643 609	658 724
	<b>643 609</b>	<b>658 724</b>
<b>C5 Beiträge</b>		
Kantonsbeiträge (vom Mittelschul- und Berufsbildungsamt Subventionen)	- 42 495 315	- 44 350 000
Verrechnungen über Kantonsbeiträge (Lizenzen EcoOpen/Dienstleistungen)	- 45 731	- 48 636
	<b>-42 541 047</b>	<b>- 44 398 636</b>
<b>D Sonstige Abgaben</b>		
<b>D1 Sonstige Abgaben</b>		
Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten für Sachanlagen (inkl MwSt)	0	38 822
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	601 509	600 984

#### **Beamtenversicherungskasse des Kantons Zürich (BVK):**

Die Angestellten der KV Zürich Business School sind bei der Beamtenversicherungskasse des Kantons Zürich (BVK) versichert. Die Vorsorgeeinrichtung deckt die obligatorischen Leistungen nach BVG sowie die überobligatorischen Leistungen ab. Die reglementarischen Arbeitgeberbeiträge wurden unverändert in die Erfolgsrechnung übernommen.

Die vom Kantonsrat beschlossene Sanierung der BVK hat am 1. Januar 2013 begonnen. Der Deckungsgrad der BVK beträgt per 31.12.2015 96,1%. Im Vorjahr betrug der Deckungsgrad 99,3%.

Ab einem Deckungsgrad von 90% müssen die Aktivversicherten keine Sanierungsbeiträge leisten, während die Sanierungsbeiträge der Arbeitgeber 2.5% betragen. Die Aktivversicherten müssen jedoch mit einer Minderverzinsung ihrer Sparguthaben um einen halben Prozentpunkt gegenüber dem vom Bundesrat festgelegten Satz die Sanierung unterstützen.

An der Sitzung vom 5. September 2012 hat der Regierungsrat die Beteiligung des Kantons an den BVK-Sanierungsbeiträgen staatsbeitragsberechtigter Institutionen geregelt (RRB 915). Die Kosten der BVK-Sanierungsbeiträge werden vom Kanton zu 100% übernommen und sind der Leistungsvereinbarung 2014 in der Finanzierungsgruppe 4 und in 2015 in der Finanzierungsgruppe 3 enthalten. Diese Finanzierungsgruppen enthalten projektbezogene Aufwendungen oder Kosten, welche zu 100% durch den Kanton übernommen werden.

#### **Leistungsvereinbarung 2015:**

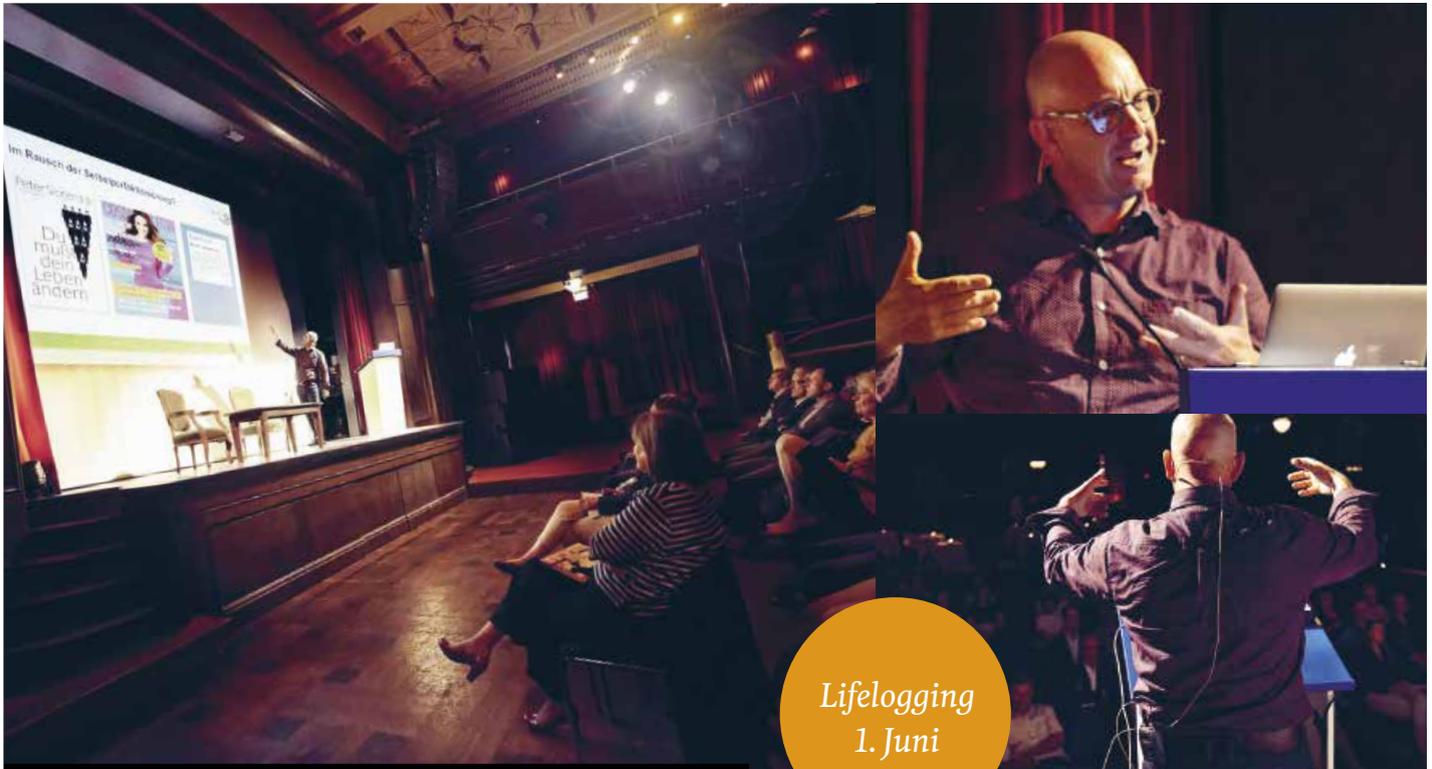
Die Jahresrechnung 2015 weist vor Erhalt der definitiven Schlussrechnung vom MBA einen Überschuss von **0,561 Mio. Franken** aus. Die Jahresvereinbarung sieht für das Jahr 2015 einen Subventionsbeitrag von insgesamt **45,643 Mio. Franken** über alle Finanzierungsgruppen vor. Da die Schule in 2015 Subventionen in der Höhe von **46 Mio. Franken** bezogen hat, müssten **0,357 Mio. Franken** rückerstattet werden. Dieser Betrag ist in den Passiven Rechnungsabgrenzungen enthalten.

Die vorerwähnten Werte sind erst definitiv, wenn das MBA die eingereichten Dokumente geprüft und genehmigt hat. Abweichungen sind deshalb noch möglich. Die verantwortlichen Personen gehen jedoch davon aus, dass die Abgrenzung von **0,357 Mio. Franken** im Wesentlichen ausreichend sein sollte.

#### **D2 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

keine

## Das Jahr 2015 in Bildern





LANDESRECHT VOR VÖLKERRECHT?  
STELLEN WIR SOGAR MENSCHENRECHTE  
ZUR DISPOSITION?

MODERATION: ERIC GUJER

DANIEL  
JOSITSCH

ROGER  
KÖPPEL

HANS-UELI  
VOGT

DORIS  
FIALA



Podiums-  
diskussion  
17. August



# Gut zu wissen

## Organe

*Kaufmännischer Verband Zürich*

### Vorstand

Rico Roth (Präsident), Gisela Schöpf-  
lin (Finanzdelegierte), Ruth Aardals-  
bakke, Sylvia Benz, Thomas Bieri  
(Personalvertreter, bis August 2015),  
Madeleine Guntern (Personalvertre-  
terin, ab August 2015), Franz Bluntschli,  
Martin Naef, Sébastien Pabst (Vertre-  
ter Lehrpersonen KVZBS)

### Leitende Angestellte

Rolf Butz (Geschäftsführer), Marleina  
Capaul (Marketing), Marcel Lüthi  
(Finanz- und Rechnungswesen),  
Daniel Tiboldi (Beruf und Bildung)

### Personalvorsorgestiftung Kaufmännischer Verband Zürich, Stiftungsrat

Daniel Tiboldi (Präsident), Gisela  
Schöpfli (Vizepräsidentin), Sylvia  
Benz, Irma Spalinger

### Verbandsdelegation 2014-2016

Ruth Aardalsbakke, Dora Bächli,  
Graziella Baki-Benaglio, Sylvia Benz,  
Thomas Bieri, Franz Bluntschli,  
Lilianne Boehrer, Naomi Bogerd,  
Ruedi Böppli, Elena Brugger,  
Marlis Brun, Rolf Butz, Marleina  
Capaul, Vera Class, Mike Coray,  
Hansruedi Dürst, Benedikt Gschwind,  
Robert Hegi, Walter Heimgartner,  
Erika Hobi, Willy Huber, Rolf Köpfer,  
Michael Kraft, Josef Lörincz,  
Marcel Lüthi, Ralf Margreiter,  
Corinne Martignier, Dagmar Meier,  
Martin Naef, Daniel Reuter,  
Richard Roth, Willy Rüegg,  
Andrea Schärli, Gisela Schöpfli,  
Markus Stamm, Blanka Staub,  
Hansruedi Steinegger,  
Hansueli Stohler, Hermann Struchen,  
Daniel Tiboldi, Roland Tschäppeler,  
Nicole Vurma, Andreas Walder,  
Margrit Walz

### Schulrat KV Zürich Business School

Vertreter Kaufmännischer Verband  
Zürich: Rolf Butz (Präsident),  
Rico Roth, Gisela Schöpfli,  
Franz Bluntschli

### Prüfungskommission für die Kaufmännischen Berufe Zürich

Vera Class (Präsidentin),  
Ruth Aardalsbakke, Sylvia Benz,  
Markus Sager

## Vertretungen

### Zentralvorstand des Kaufmännischen Verbandes

Rico Roth

### Paritätische Kommission mit dem Verband Zürcher Handelsfirmen VZH

Rolf Butz, Sabina Erni

### Tripartite Kommission für arbeitsmarktliche Massnahmen des Kantons Zürich

Rolf Butz

### Kantonale Berufsmaturitätskommission (KBMK)

Ruth Aardalsbakke (bis August 2015),  
Sébastien Pabst (ab August 2015)

### Vertrauensleute im Ständerat

Daniel Jositsch (ab Herbst 2015)

### Vertrauensleute im Nationalrat

Daniel Jositsch (bis Herbst 2015),  
Chantal Galladé, Martin Naef, Kathy  
Riklin, Barbara Schmid-Federer

### Vertrauensleute im Kantonsrat

Benedikt Gschwind, Nik Gugger,  
Ralf Margreiter, Peter Reinhard,  
Rolf Steiner, Andreas Hauri

### Arbeitsgericht Zürich

Katrin Chanson, Arnold Speck,  
Daniel Tiboldi, Sabina Erni,  
Heini Leu, Ruedi Böppli, Antonios  
Kipouros, Marleina Capaul, Carlina  
Capaul, Willy Rüegg, Markus Vaterlaus,  
Catherine Beltrame, Ursula Thomas

### Arbeitsgerichte Bülach und Dielsdorf

Rolf Butz

### Baugenossenschaft

#### Kaufmännischer Verband Zürich

Ueli Oberholzer (Präsident bis Mai  
2015), Philipp Furrer (Präsident ab  
Mai 2015), Sylvia Benz (Kassierin),  
Daniel Tiboldi, Eugen Hajas (bis Mai  
2015), Yanyck Couchet (ab Mai 2015)

### Controller Akademie

Rico Roth (VR-Präsident),  
Herbert Mattle (VR-Vizepräsident),  
Dieter Pfaff (VR),  
Urs Achermann (VR)

### Kreiskommission I Verkauf

Maria Agatha Schweizer,  
Roland Signer, Carmela Zumsteg

### Kommission für Familienausgleichskasse

Rolf Butz

### Kantonales Einigungsamt Zürich

Rolf Butz

### Paritätische Schlichtungsstelle für Streitigkeiten über Diskriminierungen im Erwerbsleben

Katrin Chanson

### Konferenz der Personalverbände der Stadt Zürich (KPV)

Rolf Butz, Sabina Erni

### Zentralverband öffentliches Personal Schweiz (ZV)

Rico Roth

## Ehrenmitglieder

Kaufmännischer Verband Zürich

Eintritt

Farner Walter, Langnau am Albis	1956
Graves Pamela, Winterthur	1985
Jung Willy, Gossau ZH	1952
Meister Rudolf, Dino	1972
Oberholzer Ueli, Zürich	1964
Trachsler Hans, Zürich	1952
Vonlanthen Peter, Oberengstringen	1985

*mehr informationen.  
für mich.*

Auf der neuen Website des  
Kaufmännischen Verbandes Zürich:

[kfmv-zürich.ch](http://kfmv-zürich.ch)

## Vorstand Kaufmännischer Verband Zürich



Zahlen.  
Daten.  
Fakten.

## kaufmännischer verband

*mehr wirtschaft. für mich.  
in zürich.*

Kaufmännischer Verband Zürich  
Pelikanstrasse 18  
8001 Zürich  
Telefon +41 44 211 33 22  
Telefax +41 44 221 09 13  
Website [kfmv-zürich.ch](http://kfmv-zürich.ch)  
E-Mail [info@kfmv-zuerich.ch](mailto:info@kfmv-zuerich.ch)

---

### Postadresse

Kaufmännischer Verband Zürich  
Postfach  
8021 Zürich

### Telefon

Montag-Donnerstag 8.00 bis 17.00 Uhr  
Freitag 8.00 bis 16.00 Uhr

### Empfang

Montag-Mittwoch 9.00 bis 17.00 Uhr  
Donnerstag 9.00 bis 18.00 Uhr  
Freitag 9.00 bis 16.00 Uhr